

Teil II:

So, nun war der Tag ja noch lange nicht herum, und für irgendetwas musste doch die morgendliche Frühsportgymnastik unserer Lungen gut gewesen sein... Wir haben 1000e von Luftballons und Gummitieren aufgeblasen und auf dem Parcoursplatz verteilt. Das gibt Muckis in der Wangenmuskulatur, das kann ich wohl sagen *lach*

So, jetzt sind wir dran! Beim Einreiten werden wir freundlich von Johannes begrüßt, unsere Namen und Herkunft (uuuuh, Ausländer!!! *rofl*) erfragt und dann eingewiesen.



Die erste Aufgabe wartet: an den Steg heranreiten, links absteigen, während des darauf-Balancierens das Pferd herumführen und rechts wieder aufsteigen (wusste ich doch, dass ich meine Spielereien gebrauchen kann

http://www.myvideo.de/watch/6495053/Seitengaenge_einmal_anders)

Allerdings war sich Rhamant erstmal nicht sicher, ob nicht lieber er auf den Steg balancieren und mich herumlaufen lassen soll... („Eh, Frauchen, ich kann das schon...“)





Wie gut, dass frau auch noch im Alter etwas flexibel ist, rechts / links, wen interessiert das schon...

Die nächste Aufgabe ruft:

Das war ja mal eine gute Idee!!! Man musste zu zweit einen Hula-hupp-Reifen nehmen, der oben getrennt und nur locker wieder zusammengefügt war und unten einen Haken angebastelt hatte. Dann musste man damit Sachen von einer Tonne aufnehmen und zu einer anderen Tonne bringen und absetzen.

Diese Aufgabe meisterten wir mit Bravour (*stolzaufunserePoniesbin*) Wir rangierten vorwärts und rückwärts, dass es eine wahre Wonne war. Und das ohne den Reifen zu trennen.





(Auch hier erwies sich der häufige Umgang mit dem Hula-Hupp-Reifen als durchaus bekannte Sache)

Und lustig ging es weiter:

Hier mussten alle sich wassergefüllte Wasserbomben zuwerfen, die Anzahl der Würfe wurde gezählt. Auch hier erwiesen wir uns als unschlagbares Team. Und das, obwohl Guinness frotzelte, dass sie weder werfen noch fangen könne. Dafür hat das aber spitzenmäßig hingehauen.

Die Vierbeiner standen dabei etwas gelangweilt herum *lach*



Jetzt kam wieder eine Bewegungsaufgabe:
Durch ein langes Rohr (man beachte die Dekoration!) wurde von einem Reiter ein Tennisball geschubst (man musste fest schubsen, weil der Ball etwas rollfaul war) und vom anderen Reiter unten wieder aufgenommen. Dann wurde mit Ball um das Hindernis herumgeritten, und so ging es immer weiter, bis die Zeit abgelaufen war.





Verflixt, wo bleibt der Ball?



So, der nächste Hindernisgang. Überreiten von Fahrradreifen, Plane und viereckigen Irgendwasen.
Guinness ging es ganz professionell an.



Meiner einer stellte sich da etwas arg mädchenhaft an... Eigentlich kann er das besser
gg



Tja, es kann nicht immer klappen *lach*



Jetzt kommen die Werkzeugaufgaben: Dosen runterschlagen und Ringstechen...
Altbekannt, immer wieder gerne gemacht *gg*



Und diese Aufgabe war genial: wie bekomme ich eine Schwimmdel durch den Ring. Sie waren zur besseren Wurfleistung noch mit einem Bambusstab verstärkt. Daß die Abgrenzung nicht übertreten werden durfte, verstand sich von selbst.



Brav stand mein tapferes schwarzes Pony, während ich die gefährlichen Speere durch den Reifen warf.



Und, wieder ein Treffer!



Dann sollte man sich eine Fahne aus der Tonne nehmen und sie in eine andere Tonne verbringen.

(Ritt mit flatternder Fahne gab mehr Punkte *gg*)



Das konnten wir uns natürlich auch nicht nehmen lassen.



So, erledigt, Fahne ist im Eimer. Und wo müssen wir jetzt hin?



Ah ja, Glockenmann anvisieren, full-speed-Galopp, Glocke klingeln und FERTIG



Wir vier hatten eine Menge Spaß und freuten uns schon auf den nächsten Tag...

Aktions-/Präzisionsparcour 1 und 2...

Fortsetzung folgt